Wassertrinken ohne Angst

Untersuchung sorgt für Beruhigung im Gemeinderat Buch

Nicht auf sich sitzen ließ die Bucher Gemeindeführung die Vorwürfe, mit dem Trinkwasser sei etwas nicht in Ordnung. Ein taufrisches Gutachten des Hygiene-Instituts Innsbruck bescheinigt dem Trinkwasser gute Qualität und befürwortet die Maßnahmen der Gemeinde zur Trinkwasserversorgung.

Die Opposition zeigt sich mit den Informationen zufrieden, der Bürgermeister möchte aber auch noch die Bevölkerung genau informieren.

„In Buch braucht man keine Angst vor dem Wassertrinken zu haben", fasste Vize-Bgm. Walter Wallner das Ergebnis der Untersuchung zusammen. Wie berichtet, hat ein Wasserrechtsbescheid mit Anmerkungen zur Bucher Wasserversorgung bei der Sommersitzung für heftige Diskussionen gesorgt und ein VP-Flugblatt zu diesem Thema kurz vor der Nationalratswahl die Wogen weiter hochgehen lassen. Als Wahlpropaganda stufte Wallner die Diskussionen um das Wasser ein und erwartet eine Richtigstellung.

In der Untersuchung von Ilse Jenewein wird festgehalten, dass eine der Quellen nicht verwendbar sei und daher nie in das Netz eingeleitet wurde. Die anderen drei der acht Quellen in Obertroi werden durch Mischung auf einen Arsen-Wert von 4,9 Mikrogramm (Grenzwert 10) gebracht und stellen somit Trinkwasser von einwandfreier Qualität dar. Positiv erwähnt werden auch noch die Verwendung von Edelstahl-Hochbehältern und die Sanierung der Quellstuben. Wallner betont auch den idealen Härtegrad von 11, der durch die Beimischung aus dem Tiefbrunnen entstehe, wo man aber die Antimonwerte im Auge behalten müsse. Das Wasser werde aber sowieso jedes Jahr untersucht. Auch um die Wassermenge brauche man sich in nächster Zukunft keine Sorgen zu machen. **jl**

GUTE QUALITÄT wird dem Trinkwasser in Buch bescheinigt. Foto: Lackner